

PERSONALIEN

Helmut Kohl, 62, Bundeskanzler (CDU), hat Mühe mit den Zeitläuften, wenn er wütend ist. Vergangene Woche, nach der Rücktritts-Pressekonferenz von Postminister Christian Schwarz-Schilling, wurde Kohl weit ausholenden Schritts auf dem Weg zu seinem Dienst-Mercedes von Reportern um eine Stellungnahme gebeten. Der ergrimmt Kanzler wehrte ab: „Nichts sag ich euch, nicht alles, was ihr braucht.“ Und fast schon im Wagen sitzend: „Ich muß in die Sowjetunion fahren. Ich meine, das ist Rußland, was soll's.“

Jean-Pierre Hartmann, 50 (Foto), französischer Ingenieur mit künstlerischen Ambitionen, gestaltet Weihnachtsgeschenke für Leute, die schon alles haben.



Zusammen mit seiner Frau, einer Bildhauerin, entwirft und baut der Technik-Künstler phantastische spielzeugähnliche Objekte, die erfreulich nutzlos sind. „Spielzeug-Skulpturen“ nennt das Künstlerpaar seine Kreationen, an denen es nicht selten ein ganzes Jahr bastelt. So entstand etwa ein mit Elektronik vollgestopftes futuristisches Fluggerät namens „Insel der Spielzeuge“. Ins vergangene Jahrhundert weist ein bizarres Riesenrad. Und von Jules Verne-scher Zukunftsromantik kündigt ein neonbeleuchteter Raddampfer, gespickt mit Ruderblättern, dessen bewegliche Teile per Computerprogramm koordiniert werden: das „Raumschiff des Weihnachtsmanns“ (Foto). Die Kunden kommen aus Japan und den USA. Über Preise redet das Künstlerpaar nur äußerst diskret: „Es ist klar, daß ein Objekt, in das wir 5000 Arbeitsstunden stecken, seinen Preis hat.“

Franz Vranitzky, 55, sozialdemokratischer Bundeskanzler in Österreich, darf sich auf ein Weihnachtsgeschenk vom politischen Gegner freuen. In einer Parlamentsdebatte hatte der Kanzler über den rechtslastigen Chef der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), Jörg Haider,



gespottet: Der habe sich medienwirksam als Extrembergsteiger fotografieren lassen (Foto), während er tatsächlich in einer harmlosen Kletterschule herumgekraxelt sei. Der Kanzlerhohn war unverdient. Das beanstandete Haider-Bild war in einer Wand entstanden, die nach Auskunft von Experten nur von geübten Kletterern bezwungen werden kann. Der FPÖ-Mann will sich mit einem Präsent revanchieren: Der Bundeskanzler, selbst als passionierter Bergsteiger bekannt, bekommt zu Weihnachten einen Gutschein für eine ausgedehnte Bergtour mit den Schwierigkeitsgraden VI bis VII. Als Bergkamerad will Haider selber den Kanzler begleiten.

Vivienne Westwood, 51, britische Modedesignerin, erregte bei einer von Queen Elizabeth vorgenommenen Ordensverleihung Erstaunen. Die als „Queen of Punk“ bekannte Modedame – 1970 hatte sie die Punk-Bewegung mitinitiiert – erhielt vergangenen Dienstag den „Order of the British Empire“. Die für ihre Einfälle berühmte Designerin beantwortete hernach Reporterfragen. Auch diese, ob sie bei der Audienz im Buckingham Palace unter ihrem Wollrock und der engsitzen Jacke Unterwäsche getragen habe: „Eigentlich nicht. Ich trug eine Strumpfhose, einen BH, aber keinen Schlüpfer.“ Sprach's und wirbelte ihren Rock in die Höhe (Foto).



Dieter Rogalla, 65, SPD-Mitglied des Europäischen Parlaments und unermüdlicher Verfechter eines grenzenlosen Europa, plant eine gezielte Attacke auf das insulare Gemüt der tierliebenden Briten. In der Silvesternacht wollen Rogalla und andere Europaparlamentarier auf der Fähre zwischen dem französischen Calais und dem britischen Dover nicht nur den Beginn des neuen Jahres mit Champagner begießen, sondern auch die von Januar 1993 an geltende Freizügigkeit mit einem kontrollfreien Landgang feiern. Mit von der Partie ist Rogallas Hund, ein Irish Setter namens Passat, den er auch mit an Land nehmen will, um gegen die britischen Quarantäne-Bestimmungen zu protestieren: „Das Tier steht schon seit langem danach, Großbritannien ebenso besuchen zu können wie ich.“

Jeanette Rott, 47, Frauenministerin in Rheinland-Pfalz (SPD), mußte sich frauenfeindlicher Kritik erwehren. Der CDU-Landtagsabgeordnete Hans Tölkes hatte auf einer Parteiveranstaltung über die Ministerin, die schon mal für